



Finanzzwischenbericht 2010

Stand: 31. Juli 2010

NKF-Haushalt 2010
Finanzzwischenbericht zum Stand 31.07.2010

A. Allgemeines

Der Rat hatte in seiner Sitzung am 25.03.2010 die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan, das Haushaltssicherungskonzept (HSK) und die weiteren Anlagen zum Haushalt 2010 beschlossen. Haushaltssatzung und Anlagen wurden dem Kreis Coesfeld gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW am 26.03.2010 angezeigt. Mit Verfügung vom 21.04.2010 hat der Kreis das Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2010 ebenso genehmigt wie die eingeplante Verringerung der allgemeinen Rücklage um 1.886.430 €. Gegen die beschlossene Haushaltssatzung wurden jedoch seitens des Kreises Bedenken erhoben, da in der Satzung die Angabe des Jahres, in dem nach dem Haushaltssicherungskonzept der Haushaltsausgleich (wieder) hergestellt ist, fehlte. In der Sitzung am 06.05.2010 hat der Rat der Gemeinde Rosendahl die entsprechend korrigierte Haushaltssatzung 2010 beschlossen. Diese wurde dem Kreis mit Schreiben vom 06.05.2010 zur Kenntnis gegeben. Mit Verfügung vom 07.05.2010 hat der Kreis dann mitgeteilt, dass Bedenken gegen die nunmehr beschlossene Haushaltssatzung nicht mehr bestehen.

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt der Gemeinde Rosendahl Nr. 3 vom 12.05.2010 bekannt gemacht und ist damit rückwirkend zum 01.01.2010 in Kraft getreten.

B. Berichtsgrundlagen, Berichtsstand

Dem nachfolgenden Finanzzwischenbericht für das Haushaltsjahr 2010 liegen im Wesentlichen die mir vorgelegten Berichte der Produktverantwortlichen zur Produktentwicklung bis zum Berichtsstichtag 31.07.2010 zugrunde.

Im Rahmen eines internen Berichtswesens wird sichergestellt, dass die Entwicklung der einzelnen Produkte kontinuierlich verfolgt werden kann und Planungsabweichungen frühzeitig bekannt gegeben werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der notwendigen Konsolidierung des Haushaltes nach dem HSK wurde somit ein zusätzliches verwaltungsinternes Instrument eingerichtet, welches eine tief gegliederte Beobachtung der Haushaltsentwicklung im Haushaltsjahr und damit ggf. auch ein noch früheres Einleiten von haushaltsrechtlichen Korrekturen ermöglicht.

Der Bericht orientiert sich, soweit er die Entwicklung des Ergebnisplanes zum Inhalt hat, an der verbindlichen Gliederung des Gesamtergebnisplanes. Zur Abbildung eines aktualisierten Gesamtergebnisses (= Fortschreibung der Haushaltsansätze) werden die Werte der einzelnen Staffelpositionen des Ergebnisplanes ermittelt. Die in diesen Staffelpositionen zusammengefassten Kontengruppen werden weiter nach einzelnen Ertrags- und Aufwandarten aufgefächert und mit kurzen Erläuterungen versehen. Die Abbildung der Staffelpositionen und deren Auffächerung lehnen sich an die Aufgliederung im Vorbericht zum Haushalt 2010 an.

Abgebildet werden durchgängig, d.h. sowohl beim Gesamtergebnis als auch bei den Staffelpositionen und deren weitere Auffächerung, der Haushaltsansatz, das Ist-Ergebnis zum 31.07.2010,

das voraussichtliche Jahresergebnis (= aktualisierte Ansatzprognose) und die Prognoseabweichung bezogen auf den Haushaltsansatz.

Bei der aktualisierten Ansatzprognose für das Haushaltsjahr 2010 wurde - soweit erforderlich und möglich - auch die Entwicklung nach dem Berichtsstichtag berücksichtigt und gewichtet.

C. Ergebnisentwicklung

I. Darstellung der Ergebnisentwicklung und -prognose in den einzelnen Haushaltspositionen (Staffelpositionen) und Kontengruppen

Pos. 1: Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.563.935	6.052.128,48	7.875.727	311.792
	Grundsteuer A	162.330	164.818,68	164.830	2.500
	Grundsteuer B	1.288.720	1.262.398,08	1.273.720	-15.000
	Gewerbesteuer	2.675.000	2.701.067,57	2.975.000	300.000
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.771.820	1.379.751,00	2.800.000	28.180
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	230.120	112.071,00	230.120	0
	Vergnügungssteuer	500	414,00	414	-86
	Hundesteuer	71.000	67.165,15	67.200	-3.800
	Leistungen nach dem Familienlastenausgleich	364.445	364.443,00	364.443	-2

Die Gewerbesteuer weist zum Berichtsstichtag gegenüber der Veranschlagung (2.675.000 €) eine Verbesserung von 26.067,57 € auf. Da weitere Veranlagungen in Höhe von rd. 340.000 € als gesichert angesehen werden können, wurde das voraussichtliche Jahresergebnis 2010 gegenüber der Planung um 300.000 € angehoben.

Zum Berichtsstichtag war beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer lediglich der vorläufige Steueranteil für das I. Quartal und II. Quartal 2010 mit einem Gesamtbetrag von 1.379.751 € abgerechnet und somit der Haushaltsansatz zu 49,78 % realisiert. Vor dem Hintergrund der prognostizierten weiteren wirtschaftlichen Erholung im II. Halbjahr 2010 werden Ausfälle gegenüber der Planung nicht erwartet.

Zum Berichtsstichtag war beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ebenfalls lediglich der vorläufige Steueranteil für das I. Quartal und II. Quartal 2010 mit insgesamt 112.071 € realisiert. Es ist daher festzuhalten, dass der planerische Ansatz zum Berichtsstichtag um 118.049 € unterschritten wird. Realisiert ist zum Berichtsstichtag ein Anteil von 48,70 % des Haushaltsansatzes. Mit der gleichen Begründung wie beim Anteil an der Einkommensteuer wird auch hier das Erreichen des Haushaltsansatzes prognostiziert.

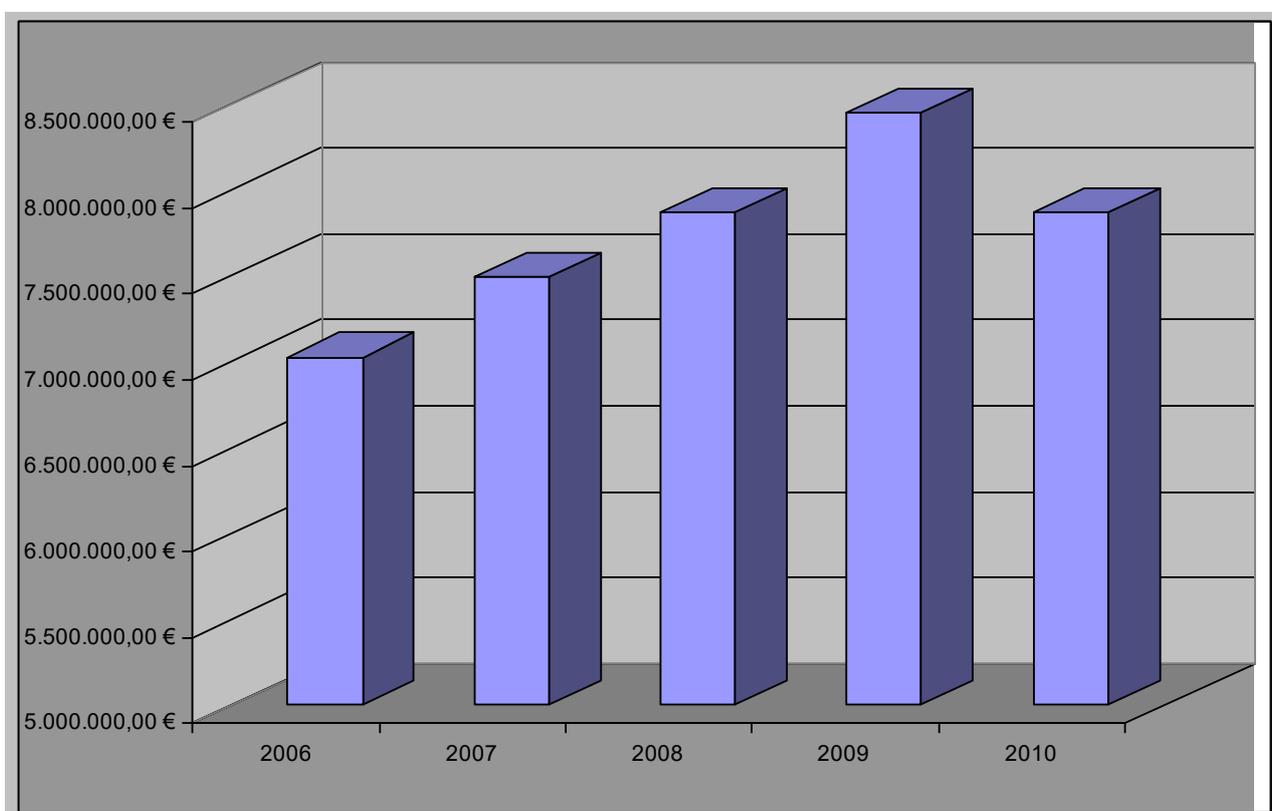
Gesamtbewertung: Steuern und ähnliche Abgaben

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 7.563.935 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 6.052.128,48 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 80,01 %.

Mit dem vorstehend ausgewiesenen Prognose-Plus von 311.792 € wird eine Überschreitung des Haushaltsansatzes um 4,12 % erwartet.

Wie der nachfolgenden Auflistung und der hierzu gefertigten Grafik zu entnehmen ist, wird das Gesamtaufkommen an Steuern und ähnlichen Entgelten auch nach der Prognoseanhebung das Gesamtaufkommen des Jahres 2009 immer noch deutlich unterschreiten.

2006	Rechnungsergebnis	7.029.317,84 €
2007	Rechnungsergebnis	7.495.552,13 €
2008	vorläufiges. Rechnungsergebnis	7.875.676,68 €
2009	voraussichtl. Rechnungsergebnis	8.448.419,21 €
2010	prognostiziertes Ergebnis	7.875.727,00 €



Pos. 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)

Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/-minderung
	1	2	3	4
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.507.420	3.195.076,00	4.579.119	71.699
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.356.215	2.356.212,00	2.356.212	-3
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	1.358.805	835.864,00	1.363.385	4.580

	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV	22.500	0,00	22.500	0
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	46.780	3.000,00	46.030	-750
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	723.120	0,00	790.992	67.872

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 4.507.420 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 3.195.076,00 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 70,88 %.

Die Zuweisungen und Zuschüsse vom Land, Gemeinden/GV, privaten Unternehmen und übrigen Bereichen setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelzuweisungen zusammen. Eine weitergehende Aufgliederung ist der Ziffer 3.2 (Seiten V 15 – V 18) des Vorberichtes zum Haushalt 2010 zu entnehmen.

Mit einem Gesamtbetrag von 4.579.119 € werden Mehrerträge gegenüber der Haushaltsplanung von 71.699 € (= + 1,59 %) erwartet. Von Bedeutung sind dabei insbesondere Mehrerträge in Höhe von 67.872 € bei der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen. Diese korrespondieren mit entsprechend höheren bilanziellen Abschreibungen (*siehe hierzu auch unter Pos. 14*).

Pos. 3: Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/-minderung
		1	2	3	4
3	+ Sonstige Transfererträge	31.500	57.299,93	73.000	41.500
	Ersatz von sozialen Leistungen (SGB II)	26.000	53.532,03	67.500	41.500
	Ersatz von sozialen Leistungen (SGB XII)	4.000	3.549,62	4.000	0
	Ersatz von sozialen Leistungen (AsylbLG)	1.500	218,28	1.500	0

Zum Berichtsstichtag sind die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 31.500 € mit insgesamt 57.299,93 bereits um 25.799,93 € (= +81,90 %) überschritten.

Bei den sonstigen Transfererträgen (Ziffer 3 des Gesamt-Ergebnisplanes) handelt es sich ausschließlich um den Ersatz von sozialen Leistungen. Unter Berücksichtigung der Entwicklung bis zum Berichtsstichtag kann eine deutliche Ergebnisverbesserung bei dieser Haushaltsposition erwartet werden.

Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/-minderung
		1	2	3	4
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.685.340	3.013.783,48	3.671.192	-14.148
	Verwaltungsgebühren	57.650	40.525,40	63.682	6.032
	Gebühren Abwasserbeseitigung	1.869.040	1.843.922,96	1.848.117	-20.923
	Gebühren im Friedhofs- und Bestattungswesen	32.000	8.455,00	32.000	0

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
	Gebühren Abfallentsorgung und - verwertung	774.990	771.007,56	771.710	-3.280
	Straßenreinigungsgebühren	17.500	17.358,36	17.500	0
	Sonstige Benutzungsgebühren	30.350	18.612,73	30.907	557
	Gebühren für Übergangsheime	35.500	39.988,46	40.000	4.500
	Elternbeiträge	293.000	205.166,16	293.000	0
	Wasserverbandsgebühren	69.780	68.746,85	68.746	-1.034
	Auflösung Sonderposten Beiträge	405.680	0,00	405.680	0
	Auflösung Sonderposten für Gebührenauf- gleich	99.850	0	99.850	0

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 3.685.340 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 3.013.783,48 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 81,78 %.

Mit einem Gesamtbetrag von 3.671.192 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung von 14.148 € (= - 0,39 %) erwartet. Größter Einzelblock ist dabei der Bereich Abwasserbeseitigung mit Mindererträgen von 20.923 € (= -1,12 %). Das Gebührenaufkommen bei den Schmutz- und Niederschlagswassergebühren dürfte dennoch im Hinblick auf eine volle Kostendeckung auskömmlich sein, da für das Produkt „56 / 11.003 Abwasserbeseitigung“ trotz der leicht verminderten Erträge noch eine Ergebnisverbesserung um rd. 27.500 € erwartet wird. Detailliertere Feststellungen hierzu werden im Rahmen der Gebührennachkalkulation getroffen.

Pos. 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 440 - 446)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	762.175	746.857,23	760.385	-1.790
	Mieten, Pachten uä. Nutzungsentgelte	60.665	58.844,78	65.565	4.900
	Verkauf von Trinkwasser	661.810	652.654,48	653.000	-8.810
	Verkauf von Vorräten zum sofortigen Ver- brauch	1.800	1.082,40	1.820	20
	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	37.900	34.275,57	40.000	2.100

Zum Berichtsstichtag war der vorstehende Gesamtansatz mit einem Ist-Ergebnis von 746.857,23 € bereits zu 97,99 % realisiert. Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 760.385 € werden geringfügige Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 1.790 € (= - 0,23 %) erwartet. Die größte Abweichung von der Planung wird mit -8.810 € (= -1,33 %) beim Verkauf von Trinkwasser erwartet. Nennenswerte Auswirkungen auf das Ergebnis des Produktes „29/11.001 – Wasserversorgung“ ergeben sich dadurch nicht, da aufgrund einer Produktauswertung mit nahezu gleichgroßen Minderaufwendungen gerechnet werden kann.

Pos. 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 448)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.926.255	1.052.056,42	1.895.210	-31.045
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (vom Land)	11.350	0,00	11.350	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von Gemeinden/GV)	1.779.455	943.893,00	1.734.900	-44.555
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. SV)	10.800	0	8.200	-2.600
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von privaten Unternehmen)	2.900	1.200,00	2.900	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (sonst. inländ. Bereich)	121.750	106.963,42	137.860	16.110

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 1.926.255 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 1.052.056,42 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 54,62 %. Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 1.895.210 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 31.045 € (= -1,61 %) erwartet.

Den Schwerpunkt bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen bilden die Erstattungen des Kreises für Leistungen nach dem SGB II und SGB XII mit einem veranschlagten Gesamtbetrag von 1.749.500 €. Zum Berichtsstichtag sind diese mit 943.893 € bzw. 53,95 % realisiert. Aus heutiger Sicht ist hier ein Minderertrag von 41.500 € zu erwarten. Mehr- bzw. Mindererträge gegenüber der Planung sind an dieser Stelle jedoch hinsichtlich des Gesamtergebnisses nicht von Bedeutung, da ihnen jeweils größengleiche Minder- bzw. Mehraufwendungen für Leistungen an Hilfeempfänger gegenüber stehen.

Die übrigen Erstattungen gliedern sich in eine Vielzahl von Einzelposten, angefangen von Wahlkostenerstattungen bis zu Versicherungsleistungen. Eine Einzelaufstellung der wesentlichen Erstattungsposten ist im Vorbericht zum Haushalt 2010 (Seite V 21) aufgelistet. Größere Abweichungen gegenüber der Planung werden bei diesen Positionen aus heutiger Sicht nicht erwartet.

Pos. 7: Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 45)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
7	Sonstige ordentliche Erträge	946.930	411.063,54	927.368	-19.562
	Konzessionsabgaben	377.000	186.175,26	377.000	0
	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	388.650	202.944,75	367.650	-21.000
	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	500	0,00	500	0
	Säumniszuschläge, Bußgelder uä.	36.100	21.618,33	37.100	1.000
	Auflösung Sonderposten Baukostenzuschüsse	65.385	0,00	65.787	412
	Auflösung/Herabsetzung Rückstellungen	78.845	0,00	78.845	0
	Andere sonstige ordentliche Erträge	450	325,00	476	26

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 946.930 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 411.063,54 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 43,41 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbetrag von 927.368 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 19.562 € (= -2,07 %) erwartet.

Im Haushalt sind Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken in Höhe von insgesamt 388.650 € veranschlagt. Diese unterteilen sich in Erträge für

Wohngrundstücke	=	284.910 €
Gewerbegrundstücke	=	68.240 € und für
Sonstige Grundstücke	=	35.500 €.

Während die Erträge aus der Veräußerung von Wohn- und sonstigen Grundstücken weiterhin in Ansatzhöhe erwartet werden, ist bei den Gewerbegrundstücken davon auszugehen, dass der Ansatz nicht in voller Höhe realisiert werden kann. Erwartet wird nach derzeitigem Kenntnisstand eine Mindereinzahlung von 21.000 € (*siehe hierzu auch Erläuterungen zu Pos. 16 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“*).

Pos. 11: Personalaufwendungen (Kontengruppe 50)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	4	3	4
11	Personalaufwendungen	2.969.920	1.518.912,42	2.997.762	27.842
	Bezüge der Beamten	362.620	190.927,08	372.250	9.630
	Aufwandsentschädigungen für Beamte	2.765	0,00	2.761	-4
	Leistungsentgelte für Beamte (analog § 18 TVöD)	2.575	0,00	2.575	0
	Entgelte für tariflich Beschäftigte	1.842.935	979.157,45	1.846.896	3.961
	Leistungsentgelte tarifl. Beschäftigte (§ 18 TVöD)	20.045	0,00	20.045	0
	Aufwandsentschädigungen für tarifl. Beschäftigte	980	0,00	980	0
	Gesetzl. Sozialversicherung (tarifl. Beschäftigte)	140.535	71.170,14	132.170	-8.365
	Beiträge zu Versorgungskassen (tarifl. Beschäftigte)	378.535	197.113,75	365.335	-13.200
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	10.200	0,00	10.196	-4
	Beihilfen für Beamte	45.000	80.544,00	80.544	35.544
	Beihilfen für tarifl. Beschäftigte	250	0,00	530	280
	Zuführung zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	126.230	0,00	126.230	0
	Zuführung zu Beihilferückstellungen (Beamte)	37.250	0,00	37.250	0

Sämtliche Personalaufwendungen sind gemäß § 8 der Haushaltssatzung 2010 gegenseitig deckungsfähig. Zu betrachten ist daher hinsichtlich der Angemessenheit und Auskömmlichkeit der Ansatzbildung die Kontengruppe 50 insgesamt. Wie der vorstehenden Aufgliederung zu entnehmen ist, wird der gegenüber der Planung nunmehr zu erwartende Mehrbedarf von 27.842 € nahezu ausschließlich durch höhere Beihilfeleistungen für aktive Beamte verursacht. Während die übrigen Aufwandgruppen des Deckungskreises sich gegenseitig neutralisieren, ist der Anteil der Beihilfen für aktive Beamte, der den Gesamtansatz im Deckungskreis übersteigt, als überplanmäßiger Bedarf anzusehen.

Da jedoch Einsparungen innerhalb des Produktes „8 / 01.010 Personalmanagement“ an anderer Stelle nicht zu erwarten sind, stellt der sich ggf. ergebende Mehrbedarf einen überplanmäßigen Aufwand und eine überplanmäßige Auszahlung dar. Beide Ansatzüberschreitungen sind aufgrund des § 9 der Haushaltssatzung 2010 unerheblich.

Hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Ansatzprognose bei den Beihilfen sowohl für aktive Beamte als auch Versorgungsempfänger ist zu bemerken, dass die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse (wvk), die die Beihilfen aus Ansprüchen von Beamten und Versorgungsempfänger der Gemeinde Rosendahl in Krankheitsfällen abwickelt, zur Deckung ihres finanziellen Aufwandes im Jahresverlauf Abschläge in Höhe des jeweiligen Vorjahresaufwandes geltend macht. Am Jahresende bzw. nach Ablauf des Kalenderjahres erfolgt dann eine Spitzabrechnung auf der Grundlage des tatsächlich entstandenen Aufwandes. Da die Krankheitskosten und damit auch die Beihilfeansprüche der Beamten und Versorgungsempfänger von Jahr zu Jahr erheblich schwanken, ist die Höhe der festgesetzten Abschläge auf Vorjahresbasis im Hinblick auf die Beurteilung des voraussichtlich endgültigen Mittelbedarfs nur sehr eingeschränkt geeignet (*Beispiel: Beihilfeleistungen 2007 = 25.748,25 €. Beihilfeleistungen 2008 = 80.544,05 €*).

Pos. 12: Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
12	Versorgungsaufwendungen	313.000	338.838,00	338.838	25.838
	Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger (Beamte)	253.000	249.330,00	249.330	-3.670
	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	60.000	89.508,00	89.508	29.508

Hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Prognoseanpassung für Beihilfen an Versorgungsempfänger wird auf die Erläuterungen zu Pos. 11 verwiesen. Die dort gemachten Ausführungen zu den Beihilfen an aktive Beamte gelten sinngemäß auch für Beihilfen an Versorgungsempfänger (*Beispiel: Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger 2006 = 104.274,67 €, 2008 = 47.614,46 €*).

Pos. 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.574.505	2.246.257,03	4.464.077	-110.428
	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	760.500	127.486,92	703.000	-57.500
	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	680.435	339.966,72	651.931	-28.504
	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	51.050	16.730,12	50.691	-359
	Stromkosten	275.105	98.850,02	279.040	3.935
	Brennstoffe	176.250	50.150,77	176.452	202
	Abfallverwertung und -entsorgung	47.625	29.647,71	47.275	-350

	Abwassergebühren einschl. Straßenentwässerung	402.450	402.037,24	403.204	754
	Wassergeld	17.820	18.120,00	18.244,00	424
	Sonstige öffentliche Abgaben	120.105	27.496,80	123.390	3.285
	Reinigungsaufwand	148.650	78.579,11	144.650	-4.000
	Sonstige Bewirtschaftungskosten	57.120	22.664,71	42.000	-15.120
	Klärschlamm Entsorgung	121.900	62.284,43	117.500	-4.400
	Treibstoffe	37.500	21.172,83	36.900	-600
	Instandhaltung Fahrzeuge	34.250	15.727,86	34.250	0
	Erwerb von Vorräten einschl. Trinkwasserbezug	369.805	160.238,70	363.986	-5.819
	Besondere Verw.- und Betriebsaufwendungen	24.000	6.567,81	26.000	2.000
	Schülerbeförderungskosten	287.000	191.899,89	295.000	8.000
	Sonstige Dienstleistungen	955.710	575.797,78	943.340	-12.370
	Erstattung von Aufwendungen aus lfd. Verw.-Tätigkeit	7.230	837,61	7.224	-6

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 4.574.505 € wurden bis zum Berichtstichtag in Höhe von 2.246.257,03 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 49,10 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 4.464.077 € werden Minderaufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 110.428 € (= -2,41 %) erwartet.

Beim Produkt „10/01.015 - Gebäudemanagement“ werden bei den Unterhaltungsaufwendungen für gemeindliche Gebäude folgende Veränderungen gegenüber der Ansatzbildung erwartet:

	Vorgesehen lt. Haush.-Plan	voraussichtl. benötigt	Änderung
Grundschule Holtwick (Heizung/Elektroverteilung)	104.000 €	85.000 €	-19.000 €
Turnhalle Darfeld (Heizung/Isolierung)	62.000 €	59.000 €	-3.000 €
Turnhalle Holtwick (Heizung)	47.000 €	55.000 €	+8.000 €
Fw.-Gerätehaus Darfeld (Heizung/ Erneuerung Stromkreis/Dachsanie rung)	65.000 €	44.000 €	-21.000 €
Fw.-Gerätehaus Osterwick (Heizung)	37.000 €	21.000 €	-16.000 €
Bauhof (Schließanlage)	2.000 €	3.000 €	1.000 €
Gebäude Hauptstr. 23 (Arztpraxis)	30.000 €	45.000 €	+15.000 €
Gebäude Hauptstr. 25/27 (Abbruchkosten)	40.000 €	22.000 €	<u>-18.000 €</u>
			-53.000 €

Zu den Mehrkosten bei der inzwischen abgeschlossenen Umgestaltung des Erdgeschosses des Gebäudes Hauptstraße 23 zu einer Arztpraxis ist festzuhalten, dass die Kostenschätzung des bauleitenden Architekten vom 05.03.2010 auf örtlichen Aufmaßen und mehrfachen Baubegehungen beruht. Auf Bestandszeichnungen und statische Unterlagen konnte nicht zurückgegriffen werden. Die vorstehend ausgewiesenen Mehraufwendungen haben im Wesentlichen folgende Gründe:

- Verstärkte Auflagen für Schall-, Wärme- und Brandschutz in der Baugenehmigung (kein Bestandsschutz wie unterstellt sondern Neubauniveau)
- Leitungsnetze der Sanitär- und Heizungsinstallation in den abgehängten Decken waren vollständig abgängig (durchgerostet, unfachmännisch verlegt, nicht isoliert)

- Erstellung der abgehängten Decken in der Feuerwiderstandsklasse, Außenwände raumseitig mit Wärmeisolierung zu versehen (Auflagen aus der Baugenehmigung)
- Einbau einer Tragkonstruktion aus Stahl entsprechend den statischen Erfordernissen, weil vorhandene Holzbalkenlage in einer Länge von 7,50 m nicht abgefangen und daher bereits stark deformiert war
- verstärkte Inanspruchnahme von Unternehmerleistungen (wegen spezieller Leistungserbringungen, z.B. Einbau Tragkonstruktionen, kurzer Bauzeit und anderweitiger Einsatznotwendigkeiten gemeindlicher Mitarbeiter).

Die weiteren Einsparungen bei den Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und bauliche Anlagen werden beim Produkt „29/11.001 - Wasserversorgung“ (= 4.000 €) und beim Produkt 52/06.002 - Kinderspiel- und Bolzplätze“ (= 500 €) erwartet.

Einsparungen bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens sind vor allem mit 10.300 € beim Produkt „29/11.001 - Wasserversorgung“ und mit 18.135 € beim Produkt „56/11.003 - Abwasserbeseitigung“ zu erwarten.

Bei den sonstigen Bewirtschaftungskosten sind im Bereich der Abwasserbeseitigung aufgrund der bisherigen Entwicklung ebenfalls Einsparungen gegenüber dem Haushaltsansatz in Höhe von 15.120 € zu erwarten.

Auf eine weitergehende Erläuterung von Prognoseanpassungen wird an dieser Stelle verzichtet, da diese dann zu kleingliedrig ausfallen und damit den Rahmen eines Finanzberichtes sprengen würde - allein die vorstehend ausgewiesene Einsparung bei den „sonstigen Dienstleistungen“ in Höhe von 12.370 € setzt sich aus der Summierung von Prognosewerten aus 15 Produkten zusammen -.

Pos. 14: Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 57)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.463.445	0,00	2.582.784	119.339

Eine aktuelle Vorschau-Berechnung der Abschreibungen 2010 führt zu den vorstehend ausgewiesenen höheren Abschreibungsbeträgen. Diese korrespondieren mit ebenfalls deutlich höheren Auflösungen aus Sonderposten für Investitionszuwendungen (*siehe hierzu auch unter Pos. 2*).

Wesentliche Gründe für die Planungskorrektur sind ua.

- zeitliche Abweichungen hinsichtlich der Beschaffung von Vermögensgegenständen
- abweichender Zeitpunkt für die Umbuchung von Anlagen im Bau
- Anlagenzugänge aufgrund Bilanzberichtigung nach § 57 GemHVO
- Anlagenzugänge aufgrund einer körperlichen Inventur zum 31.12.2009 gem. § 28 Abs. 1 GemHVO.

Pos. 15: Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
15	Transferaufwendungen	9.198.945	7.641.654,85	9.265.690	66.745
	Kreisumlagen	5.637.005	5.637.004,00	5.637.004	-1
	GWSt.-Umlage	222.915	96.129,00	247.915	25.000
	Finanzierungsbeteiligung an den Einigungslas- ten	222.915	98.877,00	247.915	25.000
	Zuweisung an das Land (Krankenhausfinanzie- rung)	121.400	119.284,91	119.285	-2.115
	50 %-Beteiligung an Kosten der Unterkunft nach SGB II	210.000	99.631,84	210.000	0
	Umlage Wasser- und Bodenverbände	75.030	75.026,23	75.027	-3
	Leistungen nach AsylbLG	153.000	88.370,27	153.000	0
	Abwicklungstransfers (<i>ergebnisneutral</i>)	1.939.980	1.078.311,35	1.929.980	-10.000
	Zuschüsse an sonst. inländ. Bereich	409.565	266.544,72	439.562	29.997
	Zuschüsse an Zweckverbände, Gemeinden/GV und sonst. öffentl. Bereich	199.875	79.651,48	199.871	-4
	Sonstige Transferaufwendungen (Bund)	4.260	1.859,75	3.131	-1.129
	Sonstige Transferaufwendungen (Gemein- den/GV)	3.000	964,30	3.000	0

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 9.198.945 € wurden bis zum Berichtsstichtag in Höhe von 7.641.654,85 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 83,07 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 9.265.690 € werden Mehraufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 66.745 € (= +0,73 %) erwartet.

Die vorstehend ausgewiesenen Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage und der Finanzbeteiligung an den Einigungslasten von jeweils 25.000 € haben ihren sachlichen Hintergrund in prognostizierten Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer. Gewerbesteuererträge ziehen Abführungsbeträge von jeweils rd. 8,33 v.H. an Bund und Land nach sich. Aus der prognostizierten Erhöhung des Gewerbesteueraufkommens 2010 ergeben sich daher zwangsläufig entsprechend Umlagen.

Bei dem erwarteten Mehrbedarf für Zuschüsse an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich in erster Linie um zusätzliche Förderbeiträge für den Erwerb von Wohngrundstücken (Familienförderung). Der Rat hat mit Beschluss vom 08.07.2010 überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen hierfür in Höhe von 25.000 € zugestimmt.

Ob der Gesamtansatz für Abwicklungstransfers eingehalten wird oder aber, wie vorstehend ausgewiesen ein geringerer Mittelbedarf zu verzeichnen ist, ist für eine Prognose des Gesamtergebnisses ohne Bedeutung, da diesen Aufwendungen größengleiche Erträge aus Kostenerstattungen (*Produkte „41 / 05.001 Leistungen nach SGB II“ und „42 / 05.002 Leistungen nach SGB XII“*) bzw. aus öffentlich-rechtliche Leistungsentgelten (Elternbeiträge im Produkt 46 / 06.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung) gegenüber stehen.

Pos. 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.363.080	1.082.466,08	1.265.198	-97.882
	Sonstige Personal- u. Versorgungsaufwendungen	61.430	22.757,47	55.930	-5.500
	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	103.500	92.261,39	104.329	829
	Mieten, Pachten, Leasing, Nutzungsentgelte	628.460	618.266,46	628.592	132
	Geschäftsaufwendungen	95.670	49.315,95	94.895	-775
	Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	134.055	155.454,91	147.917	13.862
	Erstattungen für Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	87.700	25.490,97	92.952	5.252
	Wertveränderungen	230.705	98.069,69	119.700	-111.005
	Weitere Aufwendungen aus lfd. Verw.-Tätigkeit	21.560	20.849,24	20.883	-677

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 1.363.080 € wurden bis zum Berichtsstichtag in Höhe von 1.082.466,08 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 79,41 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 1.265.198 € werden Minderaufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 97.882 € (= -7,18 %) erwartet.

Bestimmt werden diese Minderaufwendungen nahezu ausschließlich von Einsparungen bei Wertveränderungen auf Sachanlagen. Wie vorstehend aufgelistet, wird hier eine Einsparung in Höhe von 111.005 € erwartet. Wertveränderungen auf Sachanlagen sind vorzunehmen, wenn Bilanzwerte von im Anlagevermögen oder aber auch im Umlaufvermögen geführten Vermögensgegenstände zu berichtigen oder aber auch vollständig auszubuchen sind. Planerisch im Haushalt 2010 berücksichtigt sind insbesondere Wertberichtigungen im Zuge der Veräußerung von Wohn-, Gewerbe- oder sonstigen Grundstücken (*siehe hierzu Seite 119 des Haushaltplanes 2010*).

Die hinterlegten Bilanzwerte für die Wohn-, Gewerbe- und sonstigen Grundstücke der Gemeinde sind sehr unterschiedlich, bei Wohngrundstücken z.B. schwanken diese von rd. 17,00 €/qm bis über 50,00 €/qm. Da aber zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht feststeht, welche Grundstücke im Jahresverlauf tatsächlich veräußert werden, müssen planerische Grundlagen, wie etwa die Anzahl der voraussichtlichen Grundstücksveräußerungen und deren Belegenheit, festgelegt werden (*siehe hierzu ebenfalls Seite 119 des Haushaltplanes 2010*). Die bisher getätigten Grundstücksverkäufe liegen mit einem deutlichen Schwerpunkt bei Grundstücken mit niedrigem Bilanzwert. Werden Grundstücksveräußerungen nicht in dem eingeplanten Umfang getätigt, wie dies bei Gewerbegrundstücken erwartet wird, so reduzieren sich die Wertveränderungen auch vor diesem Hintergrund entsprechend.

Pos. 19: Finanzerträge (Kontengruppe 46)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
19	Finanzerträge	58.185	26.078,61	54.493	-3.692
	Zinserträge aus Ausleihungen	36.955	15.189,72	37.463	508
	Zinserträge aus Geldanlagen	10.000	6.658,09	10.000	0
	Stundungszinsen	1.200	597,00	1.000	-200

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
	Verzinsung Gewerbesteuer	10.000	3.633,80	6.000	-4.000
	Gewinnanteile aus verbundenen Unter- nehmen u. Beteiligungen	30	0	30	0

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 58.185 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 26.078,61 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 44,82 %. Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 54.493 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 3.692 € (= -6.35 %) erwartet.

Die Tatsache, dass trotz der günstigeren Liquiditätsentwicklung bei den Zinserträgen aus Geldanlagen keine Verbesserungen erwartet werden, ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich das Zinsniveau derzeit auf dem niedrigsten Stand seit Einführung der Deutschen Mark bzw. des Euro befindet.

Ein deutlicher Rückgang wird bei der Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen erwartet. Hintergrund für diese Prognose ist zum Einen das bis zum Berichtsstichtag realisierte Zinsaufkommen aber zum Anderen auch die Tatsache, dass der gesetzlich verankerte Zinssatz von 0,5 % pro Monat (= 6,0 % p.a.) derzeit deutlich über dem Marktzinssatz liegt und dies für die Steuerpflichtigen Anlass sein dürfte, den zinsfreien Zeitraum von 15 Monaten nach Ablauf des Erhebungszeitraumes möglichst nicht zu überschreiten,.

Pos. 20: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 55)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	485.275	261.505,40	504.748	19.473
	Zinsaufwendungen für Investitionskredite (Land)	415	237,69	463	48
	Zinsaufwendungen für Investitionskredite (Kreditinstitute)	476.085	239.496,04	475.438	-647
	Zinsaufwendungen für Investitionskredite (sonst. inländ. Bereich)	1.775	0,00	1.773	-2
	Zinsaufwendungen für Kassenkredite	4.000	125,67	1.500	-2.500
	Nachforderungszinsen für Steuerlasten	0	574,00	574	574
	Erstattungszinsen für Gewerbesteuer	3.000	21.072,00	25.000	22.000

Erstattungszinsen für Gewerbesteuer sind immer dann zu erbringen, wenn Steuererstattungen mehr als 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Steuer entstanden ist, erfolgen.

II. Darstellung der Ergebnisentwicklung und -prognose des Gesamtergebnisplanes

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.563.935	6.052.128,48	7.875.727	311.792
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.507.420	3.195.076,00	4.579.119	71.699
3	+ Sonstige Transfererträge	31.500	57.299,93	73.000	41.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.685.340	3.013.783,48	3.671.192	-14.148
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	762.175	746.857,23	760.385	-1.790
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.926.255	1.052.056,42	1.895.210	-31.045
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	946.930	411.063,54	927.368	-19.562
10	= Ordentliche Erträge	19.423.555	14.528.265,08	19.782.001	358.446
11	- Personalaufwendungen	2.969.920	1.518.912,42	2.997.762	27.842
12	- Versorgungsaufwendungen	313.000	338.838,00	338.838	25.838
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.574.505	2.246.257,03	4.464.077	-110.428
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.463.445	0,00	2.582.784	119.339
15	- Transferaufwendungen	9.198.945	7.641.654,85	9.265.690	66.745
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.363.080	1.082.466,08	1.265.198	-97.882
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.882.895	12.828.128,38	20.914.349	31.454
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.459.340	1.700.136,70	-1.132.348	326.992
19	+ Finanzerträge	58.185	26.078,61	54.493	-3.692
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	485.275	261.505,40	504.748	19.473
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-427.090	-235.426,79	-450.255	-23.165
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.886.430	1.464.709,91	-1.582.603	303.827
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0,00	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0,00	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)	-1.886.430	1.464.709,91	-1.582.603	303.827
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	788.540	0,00	-788.540	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	788.540	0,00	-788.540	0
29	Jahresergebnis (Zeilen 26, 27 u. 28)	-1.886.430	1.464.709,91	-1.582.603	303.827

III. Bewertung der Ergebnisentwicklung und -prognose

Aus heutiger Sicht verbessert sich das Gesamtergebnis gegenüber der Planung um 303.827 €. Verbesserung bedeutet dabei, dass sich lediglich das planerische Jahresdefizit von 1.886.430 € auf 1.582.603 € verringert.

Dabei verbessert sich das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit um 326.992 € (siehe vorstehende Zeile 14). Die Ergebnisverbesserung setzt sich zusammen aus zu erwartenden Mehrerträgen in Höhe von 358.446 € bei gleichzeitigen Mehraufwendungen von 31.454 €.

Das Finanzergebnis, bestehend aus dem Saldo aus Finanzerträgen und den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen, welches planerisch mit einem negativen Ergebnis von 427.090 € abschließt (siehe vorstehende Zeile 21), verschlechtert sich um 23.165 € auf insgesamt -450.255 €.

Insgesamt werden gegenüber den in § 1 der Haushaltssatzung 2010 festgesetzten Gesamterträgen in Höhe von 19.481.740 € Mehrerträge von 354.754 € und somit Gesamterträge in Höhe von 19.836.494 € erwartet. Eindeutig bestimmt wird die verbesserte Ertragserwartung von Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer mit einem Prognoseplus von 300.000 €. Die Gesamtaufwendungen im Haushaltsjahr 2010 betragen lt. Haushaltssatzung 21.368.170 €. Sie erhöhen sich auf der Grundlage des Finanzzwischenberichtes voraussichtlich auf 21.419.097 (= +50.927 €). Wie den Einzeldarstellungen zu den jeweiligen Staffelpositionen des Ergebnisplanes zu entnehmen ist, sind sowohl Mehr- als auch Minderaufwendungen an den verschiedensten Stellen zu erwarten.

Interessant ist dabei, dass die Gewerbesteuerumlagen, die aufgrund des zu erwartenden höheren Steueraufkommens zusätzlich zu erbringen sind, mit insgesamt 50.000 € in ihrem Volumen nahezu größengleich den Mehraufwendungen insgesamt entsprechen.

Zusammenfassend lässt sich daher feststellen, dass

1. die Ergebnisverbesserung gegenüber der Haushaltsplanung mit +303.827 € nahezu größengleich mit den Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer erwartet wird,
2. die übrigen Konten, Kontengruppen und Staffelpositionen an verschiedenen Stellen zwar durchaus Änderungen gegenüber der Haushaltsplanung erwarten lassen, diese sich aber weitestgehend neutralisieren und insoweit eine Ergebnisentlastung/-belastung nicht zu erwarten ist. Eingeschlossen sind dabei auch die Mehraufwendungen für die erhöhten Gewerbesteuerumlagen.

D. Finanzentwicklung

Zum **01.01.2010** betrug der Bestand an liquiden Mitteln insgesamt 1.712.514,31 €. Dem gegenüber beträgt der Gesamtbestand am **31.07.2010** insgesamt 1.571.450,27 €. Die Liquiditätsminderung in den ersten sieben Monaten des lfd. Haushaltsjahres beträgt somit 141.064,04 €. Die Haushaltsplanung 2010 geht davon aus, dass das Haushaltsjahr mit einer Änderung des Bestandes an liquiden Mitteln um -1.913.480 € und demzufolge mit einem negativen Liquiditätssaldo von 200.966 € abschließt.

Im Gegensatz zum früheren kamerale Haushaltsrecht werden im Finanzplan Einzahlungen und Auszahlungen nur mit den Beträgen berücksichtigt, die im Kalenderjahr tatsächlich kassenwirksam werden.

Das bedeutet, dass im Jahr 2010 auch Einzahlungen und Auszahlungen getätigt werden, die die Ergebnisrechnung des Jahres 2011 betreffen. Gleichzeitig werden im Jahr 2010 Einzahlungen und Auszahlungen fließen, deren Verursachung im Jahr 2009 liegt. Vor diesem Hintergrund gehören Planfeststellungen zum Umfang des Geldmittelflusses zu den schwierigsten Prognosen im Bereich des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Investitionen werden erfahrungsgemäß zum größten Teil in der zweiten Jahreshälfte getätigt, da eine Auftragsvergabe erst bei bestandskräftigem Haushalt erfolgen kann. Dies gilt für das Haushaltsjahr 2010 in verstärktem Umfang, da die Haushaltssatzung erst am 12.05.2010 in Kraft getreten ist.

Unter Berücksichtigung der aus der Ergebnisrechnung übernommenen Prognosewerte und der nachfolgend erläuterten Anpassung der investiven Einzahlungen und Auszahlungen wird eine Verbesserung des Finanzmittelbestandes gegenüber der Haushaltsplanung um **607.518 €** prognostiziert.

Die aktualisierte Gesamtfinanzrechnung stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zu- wachs/ -minderung
	1	2	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	7.563.935	3.625.224,88	7.875.727	311.792
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.564.450	2.256.240,50	3.568.280	3.830
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	31.000	65.651,65	72.500	41.500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.187.660	1.525.818,52	3.173.512	-14.148
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	762.175	386.838,07	760.385	-1.790
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.931.055	1.091.331,08	1.900.010	-31.045
7 + Sonstige Einzahlungen	473.550	686.338,41	453.576	-19.974
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	58.185	26.984,18	54.493	-3.692
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.572.010	9.664.427,29	17.858.483	286.473
10 - Personalauszahlungen	2.698.600	1.316.021,51	2.726.442	27.842
11 - Versorgungsauszahlungen	313.000	223.559,85	338.838	25.838
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.581.135	2.086.618,40	4.470.707	-110.428
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	532.775	260.682,12	552.248	19.473
14 - Transferauszahlungen	9.198.480	5.204.573,02	9.265.225	66.745
15 - Sonstige Auszahlungen	1.134.375	667.342,12	1.147.998	13.623
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.458.365	9.758.797,02	18.501.458	43.093
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 und 16)	-886.355	-94.369,73	-642.975	243.380
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.070.450	561.916,81	998.085	-72.365
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	389.150	125.519,93	368.150	-21.000
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0,00	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	346.500	243.484,51	346.500	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.806.100	930.921,25	1.712.735	-93.365
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	296.600	12.863,52		
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.531.540	447.293,71		
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	470.055	192.356,49	→ 2.124.200	→ -484.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	211.505	176.739,06		
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	99.000	20.000,00		
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.608.700	849.252,78	2.124.200	-484.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-802.600	81.668,47	-411.465	391.135
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-1.688.955	-12.701,26	-1.054.440	634.515
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	149.310	17.770,66	110.770	-38.540
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	373.835	156.194,10	362.292	-11.543
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-224.525	-138.423,44	-251.522	-26.997
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	-1.913.480	-151.124,70	-1.305.962	607.518

Nach vorstehender Prognose verringert sich der Bestand an liquiden Mitteln um insgesamt 1.305.962 €. Die Verringerung des Bestandes wird somit nunmehr um 607.518 € geringer als nach der Haushaltsplanung erwartet. Es ist dabei zu beachten, dass vorgesehen ist, das Restkapital eines Investitionskredites in Höhe von 26.996,20 € nach Ablauf der Zinsfestschreibung (15.11.2010) vollständig zurückzuzahlen.

Verfügbar gemacht wird die Verbesserung nach vorstehender Prognose durch

- Verringerung des Liquiditätsdefizites aus lfd. Verwaltungstätigkeit um 243.380 €
- Verringerung des Liquiditätsdefizites aus Investitionstätigkeit um 391.135 €
- Erhöhung des Liquiditätsdefizites aus Finanzierungstätigkeit -26.997 €.

Die Höhe der tatsächlichen Minderauszahlungen aus Investitionstätigkeit hängt wesentlich davon ab, zu welchem Zeitpunkt Investitionsauszahlungen tatsächlich getätigt werden. Die unter Buchst. E abgebildeten Einsparungen basieren auf den entsprechenden Meldungen aus den Fachbereichen. Aufgrund der Tatsache, dass zum Berichtsstichtag jedoch erst rd. 32,5 % der eingeplanten Finanzauszahlungen von insgesamt 2.608.700 € getätigt waren, wird durchaus mit zusätzlichen Liquiditätsverbesserungen gerechnet.

E. Investitionstätigkeit

Einzahlungen

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen lt. Haushaltsplanung für das Jahr 2010 insgesamt 1.806.100 €. Sie sind zum Berichtsstichtag mit 930.921,25 € bzw. 51,54 v.H. realisiert, d.h. tatsächlich vereinnahmt. Nach der Prognose vermindern sich die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in 2010 um 93.365 € auf insgesamt 1.712.735 €. Im Folgenden werden die Einzelposten aufgeführt, bei denen eine Differenz zwischen Planansatz und Prognoseansatz zu erwarten ist:

Prognoseänderungen bei Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ansatz	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraus-sichtl. Jah-resergebnis	Prognose-zuwachs/-minderung	Produktzuordnung
1. Zuwendung des Landes für Einrichtung Chemieraum in der Verbundschule (Konjunkturprogramm II)	0	37.568,00	37.568	37.568	13/03.002 - Verbundschule
2. Zuwendung des Landes für Anlegung Erlebnis-/Generationenspielplatz	20.000	0,00	0	-20.000	52/06.002 - Kinderspiel- und Bolzplätze
3. Zuwendung des Landes für ÖPNV Haltestelle Bahnhof Holtwick	16.200	0,00	0	-16.200	57/12.001 - Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen
4. Zuwendung des Bundes für ÖPNV Haltestelle Bahnhof Holtwick	81.000	0,00	0	-81.000	57/12.001 - Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen
5. Spende für Anschaffung Wärmebildkamera	0	7.267,00	7.267	7.267	40/02.007- Freiwillige Feuerwehr und Feuerschutz
6. Veräußerung von Gewerbegrundstücken	68.240	0,00	47.240	-21.000	11/01.016 - Grundstücksmanagement
Veränderung insgesamt				-93.365	

Die vorstehend ausgewiesenen Anpassungen bei den Landeszuwendungen (Ziffern 1 bis 3) basieren auf einer zeitlichen Verschiebung der Kassenwirksamkeit. Während der Einrichtungszuschuss für den Chemieraum in der Verbundschule nach Planung bereits in 2009 erwartet wurde, ist mit dem Mittelabruf für den Erlebnis-/Generationsenspielplatz und die ÖPNV-Haltestelle Bahnhof Holtwick in 2010 nicht mehr zu rechnen.

Zu den Mindereinzahlungen aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken wird auf die Erläuterungen zu Pos. 7 „Sonstige ordentliche Erträge“ und Pos. 16 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ verwiesen.

Der Eingang der Bundeszuwendung für die ÖPNV-Haltestelle Bahnhof Holtwick wird ebenso wie die für diese Maßnahme eingeplante Landeszuwendung ebenfalls erst in 2011 erwartet.

Auszahlungen

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen lt. Haushaltsplanung für das Jahr 2010 insgesamt 2.608.700 €. Sie sind zum Berichtsstichtag lediglich mit 849.252,78 € bzw. 32,55 v.H. realisiert, d.h. tatsächlich verausgabt. Nach der Prognose verringern sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in 2010 um 484.500 € auf insgesamt 2.124.200 €. Im Folgenden werden die Einzelposten aufgeführt, bei denen in der Prognose eine Abweichung gegenüber der Planung erwartet wird:

Prognoseänderungen bei Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
Bezeichnung	Ansatz	Ist-Ergebnis 31.07.2010	Voraus- sichtl. Jah- resergebnis	Prognose- zuwachs/- minderung	Produktzuordnung
1. Erwerb von sonstigen Anteilsrechten (zusätzliche Einlage Netz GmbH)	30.000	0,00	0	-30.000	32/15.003 - Beteiligungen
2. Erwerb von Fondsanteilen für künftige Pensionslasten	181.505	176.735,00	176.735,00	-4.500	33/16.001 - Allgemeine Finanzwirtschaft
3. Anlegung Erlebnis-/Generationsenspielplatz	50.000	0,00	0	-50.000	52/06.002 - Kinderspiel- und Bolzplätze
4. Ablaufkanal RRB an der Kläranlage Holtwick	150.000	0,00	0	-150.000	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
5. Einsparungen, Verschiebungen Kassenwirksamkeit	<i>Keine Produktzuordnung (Pauschalwert)</i>			-250.000	Verschiedene Produkte
Gesamtveränderung				-484.500	

F. Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen

Prognoseänderungen bei Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
Bezeichnung	Ansatz 2010	Ist- Ergebnis 31.07.2010	Voraus- sichtl. Jah- resergebnis	Prognose- zuwachs/ minderung	Produktzuordnung
Kreditaufnahme für die Umschuldung von Investitionskrediten	38.540	0,00	0	-38.540	56/11.003 - Abwasserbeseitigung

Ein Investitionskredit, für den die Zinsbindung am 15.02.2010 ausgelaufen ist, wurde beim bisherigen Kreditgeber für die verbleibende Restlaufzeit (= 2 Jahre) verlängert. Für einen weiteren Kredit mit einem Restkapital von 26.996,20 € zum Ende der Zinsbindung steht die Entscheidung über eine vollständige Rückzahlung, die Fortführung des Kredites beim bisherigen Kreditgeber oder aber eine Umschuldung zum Ablauf der Bindungsfrist, am 15.11.2010 an.

Vor dem Hintergrund einer deutlich verbesserten Liquiditätsentwicklung und aufgrund der Tatsache, dass sich die Zinsangebote für Kassenkredite auf einem historischen Tiefststand befinden, wird eine vollständige Rückzahlung des Darlehens angestrebt.

Ein wesentlicher Konsolidierungsansatz des HSK ist es, die langfristigen Verbindlichkeiten der Gemeinde Rosendahl - dies sind insbesondere die Verpflichtungen aus Investitionskrediten - deutlich zurückzuführen (*siehe hierzu auch HSK Seite 44*). Die vollständige Rückzahlung des vgl. Darlehen stellt somit eine zusätzliche Konsolidierungsmaßnahme im Sinne des HSK dar. Zusätzlich ist die Maßnahme deshalb, weil eine Sondertilgung von Krediten im HSK für das Jahr 2010 nicht verankert ist.

Auszahlungen

Prognoseänderungen bei Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
Bezeichnung	Ansatz 2010	Ist- Ergebnis 31.07.2010	Voraus- sichtl. Jah- resergebnis	Prognose- zuwachs/ minderung	Produktzuordnung
Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen	38.540	0,00	26.997	-11.543	56/11.003 - Abwasserbeseitigung

Auf die vorstehenden Erläuterungen zum Verzicht auf die Neufestschreibung bzw. die Neuaufnahme eines Kredites wird verwiesen.

G. Prognoserisiken

Der Finanzzwischenbericht 2010 enthält, soweit es die Prognosen für das gesamte Haushaltsjahr 2010 betrifft, wie jede Abschätzung künftiger Entwicklungen einige Prognoserisiken.

Die finanzwirtschaftliche Entwicklung einer Gemeinde, der gesamten kommunalen Ebene aber auch der öffentlichen Haushalte insgesamt kann nicht autonom von den jeweiligen Entscheidungsträgern bestimmt bzw. gestaltet werden. Vielmehr sind Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden in vielfacher Weise verflochten mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf nationaler internationaler Ebene: „*Alles hängt von allem ab*“.

Im Ergebnisplan ist als Prognoserisiko in erster Linie die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens anzusehen. Ein Prognoserisiko ist hier vor allem gegeben, weil viele externe Einflüsse die Entwicklung des Steueraufkommens bestimmen und diese im Vorfeld oftmals nicht bekannt sind.

Im Rahmen des NKF haben sich die Planansätze im Finanzplan am Umfang des Finanzmittelbedarfs innerhalb eines Haushaltsjahres und damit ausschließlich an der Kassenwirksamkeit zu orientieren. Ist der Zeitpunkt des Geldmittelzuflusses bzw. des Geldmittelabflusses für die laufende Verwaltungstätigkeit oftmals schon nicht exakt vorher bestimmbar, so gilt dies für Investitionen in verstärktem Umfang. Der Zeitpunkt der Kassenwirksamkeit hängt hier oftmals von vielen externen Einflüssen ab. Aus diesem aber auch aus anderen Gründen wird es insbesondere in der Finanzrechnung immer wieder zu Verschiebungen kommen.

H. Maßnahmen

Aufgrund der Tatsache, dass sich sowohl die Entwicklung des Ergebnissaldos (prognostizierte Verbesserung = 303.827 €) als auch des Finanzsaldos (prognostizierte Verbesserung = 607.518 €) gegenüber der Planung deutlich positiv darstellen, sind kurzfristige Maßnahmen, auch vor dem Hintergrund des HSK nicht zu treffen. Eine Gefährdung des eingeschlagenen Konsolidierungsweges ist sowohl für das Haushaltsjahr 2010 als auch für den weiteren Konsolidierungszeitraum derzeit nicht erkennbar.

I. Konjunkturpaket II

Dem Protokoll des Rates vom 08.07.2010 wurde als Anlage II eine Übersicht über die gemeldeten Maßnahmen nach dem Investitionsförderungsgesetz NRW (Konjunkturprogramm II) beigelegt. Aus diesem Grunde wird an dieser Stelle auf eine nochmalige Auflistung der einzelnen Fördermaßnahmen verzichtet.

Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang jedoch auf die Einladung zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses, der sich in seiner Sitzung am 02.09.2010 mit der Prüfung beendeter Fördermaßnahmen beschäftigt.

J. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Die Ansätze im vom Rat beschlossenen Haushalt haben grundsätzlich bindende Wirkung, d.h. sie dürfen nicht überschritten werden. Selbst der Rat ist bei seinen Beschlüssen (Auftragsvergaben usw.) innerhalb des Haushaltsjahres an den Haushalt gebunden. Soll eine zusätzliche Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln erfolgen, so sind grundsätzlich hierzu zuvor die Ermächtigungsgrundlagen, Haushaltssatzung und Haushaltsplan durch Nachtragssatzung bzw. -plan zu ändern.

Zur Sicherstellung einer flexiblen Haushaltsbewirtschaftung lässt das kommunale Haushaltsrecht jedoch einige Ausnahmen zu, insbesondere

1. die Deckungsfähigkeit gem. § 21 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) in Verbindung mit § 8 der Haushaltssatzung 2010.

Durch die v.g. haushaltsrechtlichen Bestimmungen werden die Haushaltsansätze sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzplan in vertikale und horizontale Deckungskreise zusammengefasst.

Beispiel:

Produkt 1	Produkt 2	Produkt 3
Erträge: <ul style="list-style-type: none"> • Steuern u. Abgaben • Transfererträge • Sonst. ordentl. Erträge 	Erträge: <ul style="list-style-type: none"> • Zuwendungen • Öffentl. rechtl. Leistungsentgelte • Sonst. ordentl. Erträge 	Erträge: <ul style="list-style-type: none"> • Transfererträge • Privatrechtl. Leistungsentgelte • Sonst. ordentl. Erträge
Aufwendungen: <ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwendungen • Sach- und Dienstleistungen • sonst. ordentl. Aufwendungen 	Aufwendungen: <ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwendungen • Sach- und Dienstleistungen • Transferaufwendungen • Sonst. ordentl. Aufwendungen 	Aufwendungen: <ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwendungen • Sach- und Dienstleistungen • Transferaufwendungen

 = vertikale Deckungskreise (jedes Produkt bildet einen eigenen Deckungskreis)

Wirkung: Im (Teil-)Ergebnisplan ermächtigen innerhalb des jeweiligen Produktes Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen bei einzelnen Haushaltspositionen (Staffelpositionen) zu Mehraufwendungen bei anderen Haushaltspositionen. Eine Über- bzw. Außerplanmäßigkeit nach § 83 GO NRW ist dann nicht gegeben. Die v.g. Regelung gilt sinngemäß auch für die Teilfinanzpläne.

 = horizontaler Deckungskreis (gleichartige bzw. sachlich zusammenhängende Ertrags- und Aufwandpositionen aus mehreren oder auch aus allen Produkten)

Wirkung: Im Ergebnisplan ermächtigen geringere Aufwendungen bei einzelnen Produkten zu höheren Aufwendungen bei anderen Produkten. Einzuhalten sind die Gesamtansätze (= Summe aus der Addition aus allen Produkten, abgebildet in der Gesamt-Ergebnisrechnung). Eine Über- bzw. Außerplanmäßigkeit nach § 83 GO NRW ist dann nicht gegeben. Die Regelung gilt sinngemäß auch für den Teilfinanzplan.

Sachlich eng zusammenhängende Ertrags- und Aufwandspositionen sind z.B. die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen und -beiträge und die Aufwendungen aus bilanzi-

ellen Abschreibungen.

2. die Zulässigkeit von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen aufgrund § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung 2010.

Voraussetzungen für Zulässigkeit:

- Unabweisbarkeit (in zeitlicher und betragsmäßiger Hinsicht),
- Deckung muss im laufenden Haushaltsjahr gewährleistet sein,
- Vorherige Zustimmung vom Kämmerer, wenn unerheblich gemäß § 9 der Haushaltssatzung; *Kenntnisgabe an Rat*,
- Vorherige Zustimmung vom Rat, wenn erheblich.

Bis zum Berichtsdatum sind nachfolgende überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen angefallen:

Unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen

[Zustimmung durch Kämmerer (§ 83 Abs. 1); Kenntnissgabe an Rat (§ 83 Abs. 2)]

Überschreitung					Deckung			
Produkt	Produktbezeichnung	Plan	Sachkonto	Betrag €	Produkt	Produktbezeichnung	Sachkonto	Betrag €
2 / 01.002	Unterstützung der Verwaltungsführung	F	729150 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	170	33 / 16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	601300 Gewerbesteuer	170
<u>Gegenstand:</u> Mehrbedarf für Beratung zur Verlängerung/Neuabschluss Konzessionsverträge					<u>Status:</u> Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-satzung		<u>Genehmigt:</u> 07.07.2010	
10 / 01.015	Gebäudemanagement	F	Inv.-Nr. 11010010 Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen (GWG)	380	10 / 01.015	Gebäudemanagement	721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-380
<u>Gegenstand:</u> Erwerb PC für Steuerung Heizungsanlage (GrdSch. Darfeld)					<u>Status:</u> Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-satzung		<u>Genehmigt:</u> 14.07.2010	
13 / 03.002	Verbundschule	F	Inv.-Nr. 11310040 Anschaffung Lamellenvorhänge (Computerräume)	1.400	13 / 03.002	Verbundschule	Inv.-Nr. 11310010 Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-1.400
<u>Gegenstand:</u> Lamellenvorhänge für Computerräume					<u>Status:</u> Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-satzung		<u>Genehmigt:</u> 11.06.2010	
22 / 12.002	Öffentlicher Personennahverkehr	E	545800 Erstattung für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	387,72	33 / 16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	401300 Gewerbesteuer	387,72
		F	745800 Erstattung für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	829,44	33 / 16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	601300 Gewerbesteuer	829,44
<u>Gegenstand:</u> Festsetzung Abschläge RVM für 2010 und Spitzabrechnung 2009 (Erg.-Rechnung 2009 / Finanzrechnung 2010)					<u>Status:</u> Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-satzung		<u>Genehmigt:</u> 10.05.2010	

25 / 01.005	Durchführung gesetzl. vorgeschriebener und übertragener Prüfungen	E	529150 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	3.750	33 / 16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	401300 Gewerbesteuer	3.750
		F	729150 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	6.620			601300 Gewerbesteuer	6.620
<u>Gegenstand:</u> Nicht durch Rückstellungen gedeckter Teil für die Prüfung des Jahresabschlusses			<u>Status:</u> Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-satzung			<u>Genehmigt:</u> 07.07.2010		
27 / 01.012	Finanzbuchhaltung	E	529150 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.325	33 / 16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	537150 Allgemeine Umlagen an das Land	-1.325
		F	729150 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.325			737150 Allgemeine Umlagen an das Land	-1.325
<u>Gegenstand:</u> Externe Beratungsleistungen im Bereich Anlagenbuchhaltung (insbesondere für körperliche Inventur gem. § 28 GemHVO)			<u>Status:</u> Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-satzung			<u>Genehmigt:</u> 07.07.2010		
32 / 15.003	Beteiligungen	F	729100 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	1.787,68	33 / 16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	601300 Gewerbesteuer	1.787,68
<u>Gegenstand:</u> Kostenabrechnungen aus 2009 für Energieprojekt Münsterland			<u>Status:</u> Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-satzung			<u>Genehmigt:</u> 06.05.2010		
40 / 02.007	Freiw. Feuerwehr u. Feuer-schutz, Rettungswesen	F	783100 Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	8.266,41	40 / 02.007	Freiw. Feuerwehr u. Feuer-schutz, Rettungswesen	681800 Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen	8.266,41
<u>Gegenstand:</u> Anschaffung einer Wärmebildkamera (gedeckt durch Spende)			<u>Status:</u> Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-satzung			<u>Genehmigt:</u> 28.05.2010		
56 / 11.003	Abwasserbeseitigung	F	Inv.-Nr. 45600005 Erwerb von Lizenzen etc (immat. VG)	1.088,85	56 / 11.003	Abwasserbeseitigung	Inv.-Nr. 45610160 Ablaufkanal RRB an der Kläranlage Holtwick	-1.088,85
			Inv.-Nr. 45600010 Erwerb von bewegl. Vermögens-gegenständen	470			Inv.-Nr. 45609030 Erneuerung Elektroinstallation Klär-anlage Osterwick	-470
			Inv.-Nr. 45609130 SWK Gewerbegebiet Eichen-kamp II	1.867			Inv.-Nr. 45610160 Ablaufkanal RRB an der Kläranlage Holtwick	-1.867
			Inv.-Nr. 45610180 Verlegung SW-Kanal Eichen-kamp III	200			Inv.-Nr. 45600050 Kleinere Maßnahmen (Grundstücks-anschlüsse uä.)	-200

Gegenstand: Lizenz für Software für Störmeldeüberwachung PW Hennewich
 Anschaffung Labornetzgerät
 Gebühren für Prüfung der Abwasseranlagen nach § 58 LWG
 Genehmigung für Unterkreuzungen von Wasserläufen

Status: Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-
 satzung

Genehmigt: 27.05./10.06./15.06./22.
 07.2010

57 / 12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	F	Inv.-Nr. 45710090 Erschließung Baugebiet Haus Holtwick (Anlagen im Bau)	103,72	57 / 12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	722100	Unterhaltung des sonst. beweglichen Vermögens (Infrastrukturvermögen)	-103,72
		F	Inv.-Nr. 45710080 Fußweg Verbindung Eggeroder Str. / Petrus-Klausener-Weg	2.500			722100	Unterhaltung des sonst. beweglichen Vermögens (Infrastrukturvermögen)	-2.500
		F	Inv.-Nr. 45712020 Endausbau „Burloer Weg“ und „Straße von Parné“	241,22			722100	Unterhaltung des sonst. beweglichen Vermögens (Infrastrukturvermögen)	-241,22
		F	Inv.-Nr. 45712030 Endausbau Heinrich-Backensfeld-Straße (Teilb. Hs.-Nr. 32-34)	494,59	53 / 09.001	Räumliche Planung und Entwicklung	729150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-494,59

Gegenstand: Investitionsauszahlungen für Anlagen im Bau (überwiegend Kantensteine uä. für die Abgrenzung zu den Wohngrundstücken)

Status: Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-
 satzung

Genehmigt: verschiedene Datierungen

58 / 12.004	Winterdienst	E	545100 Erstattung von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.100	57 / 12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	522100	Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens (Infrastrukturverm.)	-2.100
		F	745100 Erstattung von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.900	57 / 12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	722100	Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens (Infrastrukturverm.)	-2.900

Gegenstand: Erheblich größerer Umfang an Räum- und Streueinsätzen für Ortsdurchfahrten

Status: Geringfügig gem. § 9 Satz 1 der Haushalts-
 satzung

Genehmigt: 23.06.2010

Erläuterungen:

E = Ergebnisplan (über-/außerplanmäßiger Aufwand) **F** = Finanzplan (über-/außerplanmäßige Auszahlung)

Anlage II zum Finanzzwischenbericht 2010

Nachrichtlich: Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen

Überschreitung					Deckung				
Produkt	Produktbezeichnung	Teilplan	Sachkonto	Betrag €	Produkt	Produktbezeichnung	Sachkonto	Betrag €	
19 / 06.003	Gemeindliche Kinder-, Jugend und Familienförderung	E	531810 Förderbeiträge für Erwerb von Wohngrundstücken	25.000	10 / 01.015	Gebäudemanagement	521100 Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	-25.000	
		F	731810 Förderbeiträge für Erwerb von Wohngrundstücken	25.000	10 / 01.015	Gebäudemanagement	721100 Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	-25.000	
<u>Gegenstand:</u> Zusätzlicher Mittelbedarf für die Familienförderung im Rahmen des Erwerbs von Wohngrundstücken				<u>Status:</u> Erheblich gem. § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung		<u>Genehmigt:</u> 14.06.2010 (Dringlichk.-Ent.) 08.07.2010 (Rat)			
56 / 11.003	Abwasserbeseitigung	F	Inv.-Nr. 45610030 - 45610150 Kanalsanierungen (Abwasserleitungen und Hausanschlüsse)	12.573,34	56 / 11.003	Abwasserbeseitigung	Inv.-Nr. 45610160 Ablaufkanal RRB an der Kläranlage Holtwick	-12.573,34	
<u>Gegenstand:</u> Zu erwartende Mehrauszahlungen aufgrund der Ausschreibungsergebnisse				<u>Status:</u> Erheblich gem. § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung		<u>Genehmigt:</u> 27.05.2010 Rat			

Erläuterungen:

E = Ergebnisplan (über-/außerplanmäßiger Aufwand) **F** = Finanzplan (über-/außerplanmäßige Auszahlung)

Anlage III zum Finanzzwischenbericht 2010

Zusammenfassung der über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und ihrer Deckung nach Produkten und Sachkonten

Ergebnisplan

	Produkt	Konto	über-/außerpl. Aufwendungen	Deckung	
				Mehrerträge	Minderaufw.
10 / '01.015	Gebäudemanagement	521100			25.000
19 / '06.003	Gemeindliche Kinder-, Jugend- u. Familienförderung	531810	25.000		
22 / '12.002	Öffentlicher Personennahverkehr	545800	387,72		
25 / '01.005	Durchführung gesetzl. vorgeschriebener und übertragener Prüfungen	529150	3.750		
27 / '01.012	Finanzbuchhaltung	529150	1.325		
33 / '16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	401300		4.137,72	
33 / '16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	537100			1.325
57 / '12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	522100			2.100
58 / '12.004	Winterdienst	545100	2.100		
			32.562,72	4.137,72	28.425

Aufgliederung:

Über-/außerplanmäßige Aufwendungen 2010 (01.01.-31.07.2010) gesamt	32.562,72		
Erhebliche über-/außerplanmäßige Aufwendungen (Zustimmung durch Rat)		25.000	
Unerhebliche über-/außerplanmäßige Aufwendungen (Zustimmung durch Kämmerer)		7.562,72	
Deckung durch Mehrerträge			4.137,72
Deckung durch Minderaufwendungen an anderer Stelle			28.425
	32.562,72	32.562,72	32.562,72

Zusammenfassung der über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und ihrer Deckung nach Produkten und Sachkonten

Finanzplan

Produkt	Konto	über-/außerpl. Auszahlungen	Deckung		
			Mehreinzahlg.	Minderausahlg.	
2 / 01.002	Unterstützung der Verwaltungsführung	729150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	170	
25 / '01.005	Durchführung gesetzl. vorgeschriebener und übertragener Prüfungen	729150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	6.620	
27 / '01.012	Finanzbuchhaltung	729150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.325	
10 / '01.015	Gebäudemanagement	721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		25.380
10 / '01.015	Gebäudemanagement	783100	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	380	
40 / 02.007	Freiw. Feuerwehr und Feuer- schutz, Rettungswesen	681800	Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen		8.266,41
40 / 02.007	Freiw. Feuerwehr und Feuer- schutz, Rettungswesen	783100	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze von 410 €	8.266,41	
19 / '06.003	Gemeindliche Kinder-, Jugend- u. Familienförderung	731810	Förderbeiträge für den Erwerb von Wohngrundstücken (Familienförderung)	25.000	
53 / 09.001	Räumliche Planung und Entwicklung	729150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		494,59
56 / '11.003	Abwasserbeseitigung	783100	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	1.558,85	
56 / '11.003	Abwasserbeseitigung	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen		470
56 / '11.003	Abwasserbeseitigung	785200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	12.573,34	13.662,19
57 / '12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	722100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Infrastrukturvermögen)		5.744,94
57 / '12.001		785200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	3.339,53	
22 / '12.002	Öffentlicher Personennahverkehr	745800	Erstattungen für Auszahlungen, von Dritten aus lfd. Verwalt. an übrige Bereiche	829,44	
58 / '12.004	Winterdienst	745100	Erstattungen für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an	2.900	

			Land			
32 / 15.003	Beteiligungen	729100	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	1.787,68		
33 / '16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	601300	Gewerbesteuer		9.407,12	
33 / '16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	737100	Allgemeine Umlagen an das Land			1.325
				64.750,25	17.673,53	47.076,72

Aufgliederung:			
Über-/außerplanmäßige Auszahlungen 2010 (01.01.-31.07.2010) gesamt			64.750,25
Erhebliche über-/außerplanmäßige Auszahlungen (Zustimmung durch Rat)			37.573,34
Unerhebliche über-/außerplanmäßige Auszahlungen (Zustimmung durch Kämmerer)			27.176,91
Deckung durch Mehreinzahlungen			17.673,53
Deckung durch Minderauszahlungen an anderer Stelle			47.076,72
			64.750,25
			64.750,25
			64.750,25

Die vorstehenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden, soweit sie unerheblich im Sinne des § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung 2010 sind (Übersicht 1), mit diesem Bericht zur Kenntnis gegeben.

Aufgestellt:

Rosendahl, den 29.08.2010

Isfort
Kämmerer